

Mineralschaumplatte



Kurzbeschreibung:

Mineralschaumplatten sind rein mineralische Varianten zu den Dämmstoffen der bekannten Wärmedämmverbundsysteme. Die Mineralschaumplatte besteht aus ca. 50% Quarzmehl, 24% Kalkhydrat, 24% Zement und 2% wässrige Hydrophobierung.

Technische Details:

Der Dämmstoff wird in bekannter Technik mittels Klebemörtel (und Dübel) an der zu dämmenden Fassade befestigt. Die Dämmplattendicke ist zur Zeit von 8 bis 16 cm geprüft.

Die Rohdichte der Mineralschaumplatte beträgt 115 kg/m³. Dieser ungewöhnlich schwere Dämmstoff leitet die solare Stauwärme von der Endbeschichtung besser ab und verringert das Risiko von Fassadenrissen. Die Wärmeleitfähigkeit beträgt 0,045 W/mK. Die Dampfwiderstandszahl μ beträgt 5. Die Mineralschaumplatte ist unbrennbar und faserfrei. Weiters liegen Prüfungen vor, nach welcher auf die Kältebrücke „Verdübelung“ bis zu einer Fassadenhöhe von 100 m verzichtet werden kann.

Anwendungsbereiche:

Dämmsystem für ungenügend gedämmte Außenkonstruktionen (Wände, Untersichten von Decken bei Durchfahrten). Die Anwendung im Geschossbau und sozialen Wohnbau ist durch die Unbrennbarkeit gegenüber Polystyrolprodukten- oder Kork im Vorteil.

Bauphysikalischer Vorteil:

Grundsätzliche Vorteile der gedämmten Wand wie bei allen anderen Wärmedämm-Verbundsystemen gegenüber ungedämmten Wänden. Durch Dämmung von Kältebrücken werden Kondensationen an der inneren Wandoberfläche vermieden

Bewertung:

1 bis 6 Sterne

Herstellung

Abbau- und Herstellungserfordernisse des Mineralabbaues und der Zementherstellung vorgegeben. Nutzung von Katalysatorprozessen unter Heißdampf, Zusatzstoffe rein mineralisch.

★★★★

Verarbeitung

wie alle handelsüblichen Wärmedämm-Verbundsysteme.

★★★★★

Anwendung

Nach Einbau emissionsfrei, Schutz vor Feinstaub während der Verarbeitung.

★★★★★★

Renovierbarkeit

Wie die bekannten Produkte jederzeit einfach ausbesserbar.

★★★★★★

Haltbarkeit

Lässt zumindest gleiche Haltbarkeiten wie bekannte Alternativprodukte erwarten (mindestens 30 bis 40 Jahre).

★★★★★★

Recyclierbarkeit

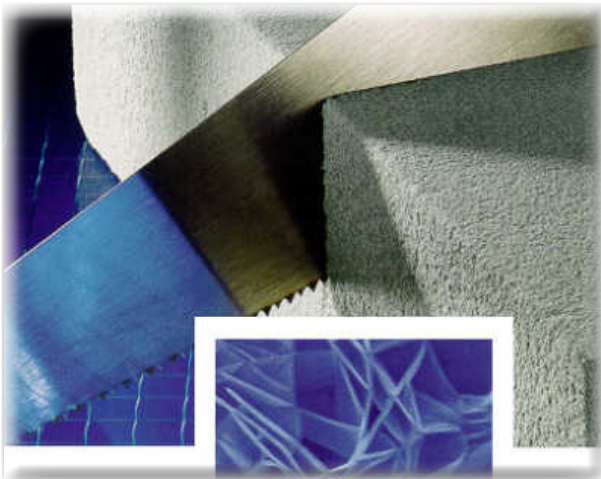
in Bauschuttzubereitungsanlagen möglich

★★★★★★



Das Land
Steiermark

Mineralschaumplatte



und damit ein positiver Einfluss auf das Raumklima erreicht. Das höhere Gewicht ist für eine längere Rissfreiheit der Fassade von Bedeutung.

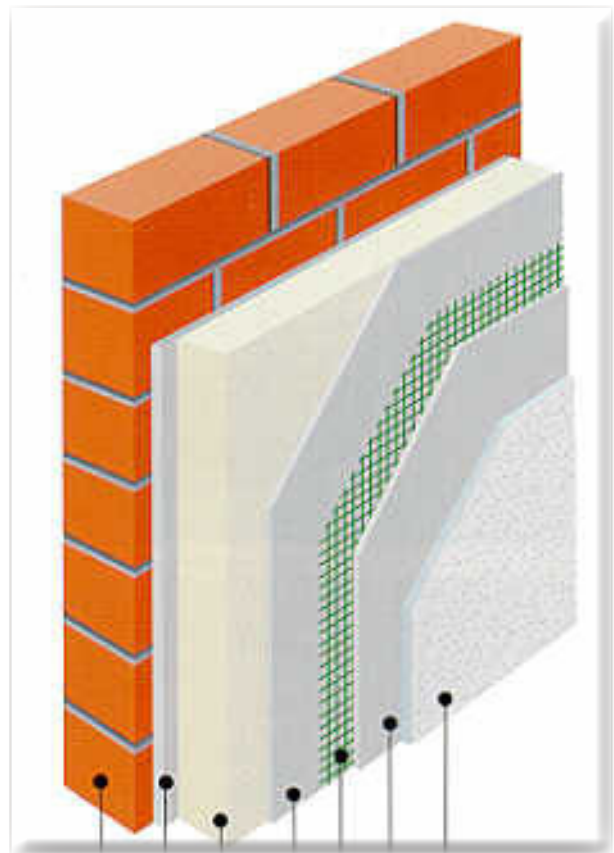
Bei der Verarbeitung der Dämmplatte fällt mineralischer Feinstaub an. Aufgrund der Zusammensetzung der Dämmplatte kann dieser Staub als physiologisch ungefährlich eingestuft werden. Schutzmaßnahmen bei der Verarbeitung (z.B. Einsatz von Staubmasken) werden für die Verarbeiter angeraten.

Ökologische Bewertung:

Sehr gut

Besonderheit:

Wegen des mineralischen Aufbaues ist im Gegensatz zu allen anderen Wärmedämmverbundsystemen ein Bauschuttrecycling möglich.



Medieninhaber und Herausgeber:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung, A14 - Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit,
Referatsleiter: Hofrat Dipl.-Ing. Dr. Wilhelm Himmel (Nachhaltigkeitskoordinator Steiermark),
Redaktion: Dipl.-Ing. Josef Mitterwallner
Bürgergasse 5a, 8010 Graz, Telefon: (0316) 877-4323, Fax: (0316) 877-2416, E-Mail: abfallwirtschaft@stmk.gv.at,
www.abfallwirtschaft.steiermark.at

Fachliche Betreuung: Dr. Romana Ull, Haus der Baubiologie - Biologisches und Ökologisches Bauen
E-Mail: office@haus-der-baubiologie.at, www.hausderbaubiologie.at